Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Sicheres Datenverbundnetz Plus (SDVN+)

Das sichere Datenverbundnetz plus (SDVN+) ist Bestandteil des nationalen sicheren Datenverbundsystems (SDVS) und stellt das Fundament für dieses Vorhaben dar. Zum Datenverbundsystem gehören auch ein Datenzugangssystem (DZS), ein Lageverbundsystem (LVS) sowie die funktionelle Ablösung des Meldevermittlungssystems VULPUS (FEV). Nach einer Analyse der Situation wurde eine Staffelung der zu realisierenden Komponenten entschieden.

SDVN+ soll als breitbandiges Layer 2 Transportnetz für grosse Datenmengen die Grundlage für alle sicherheitspolitisch relevanten Telematik-Systeme des Bevölkerungsschutzes bilden. Das heisst, es soll zukünftig zum zentralen Transportnetz im Bevölkerungsschutz und im nationalen Krisenmanagement werden. Es basiert auf dem Führungsnetz Schweiz.

Weiter beinhaltet das Projekt SDVN+ den Anteil «Layer 3» (Internet Protokoll (IP) Vernetzung) des Projektes Datenzugangssystem (DZS). Der Layer 3 soll die gesicherte IP-Vernetzung der Systeme für die Führungskommunikation der Führungsstäbe des Bundes, der Kantone und der wichtigsten Betreiber/innen kritischer Infrastrukturen gewährleisten. Die Layer 2 und 3 sollen auch bei einem Stromausfall während mindestens 14 Tagen weiter funktionieren.

Projektstand und Ausblick (per 31.12. 2024)

Rückblick

Kantonsstandorte - Tranche 1
Die ersten neun Kantonsstandorte (ZH PJZ, ZH LHW, UR, OW, NW, NE, JU, VD und LU) wurden im Dezember 2024 erschlossen.

Bundesstandorte - Tranche 2:
Eine Grobplanung für die Erschliessung der Bundesstandorte (Tranche 2) sowie für Standorte von Betreibern kritischer Infrastrukturen (Tranche 3) wurde erarbeitet.

Es wurden monatlich Managementmeetings durchgeführt, um die Begleitung des Projektes auf Managementebene sicherzustellen.

Als Pilotapplikationen auf SDVN+ wurden durch den Fachausschuss die Anwendungen LAFIS der KaPo Zürich und das SSO-Portal des ISC-EJPD identifiziert.

Die Liste der Bundesstandorte (Tranche 2) wurde auf die BCM-Standorte der anzuschliessenden Bundesämter priorisiert und an das Kdo Cy übergeben.

Ausblick

Bis Ende März 2025 wird der Beschluss des Bundesrates für die Freigabe der benötigten Investitionsmittel für die Standorterschliessung des Bundes und der Betreiber Kritischer Infrastrukturen und die Mittel für den Betrieb der 120 Standorte ab 2028 erwartet.

Mit den Anschlussarbeiten für den Piloten LAFIS an SDVN+ wird ab März 2025 begonnen. Der Abschluss wird bis Ende September 2025 erwartet.

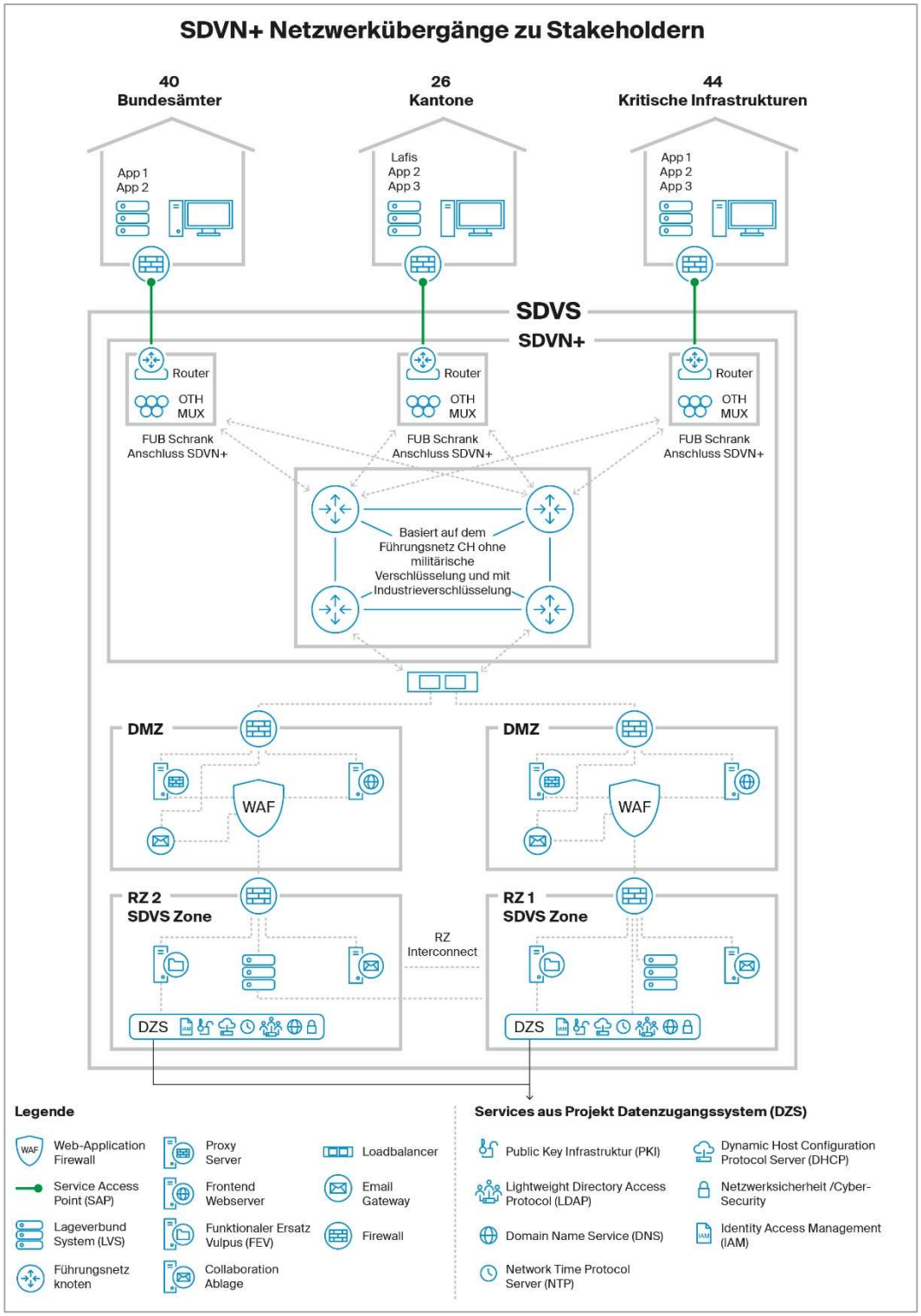
Kantonsstandorte - Tranche 1:
Die weitere Erschliessung der Kantonsstandorte erfolgt gemäss freigegebener Detailplanung.

Bundesstandorte - Tranche 2:
Die Grobplanung für die Erschliessung der Bundesstandorte (Tranche 2) wird überarbeitet. Für die Erschliessung der Bundesstandorte in der Agglomeration Bern werden durch das Kdo Cy in Zusammenarbeit mit dem BIT technische Varianten erarbeitet. Die Vereinbarung einer DLV zwischen dem BABS und des Kdo Cy zur Umsetzung der Erschliessung der Bundesstandorte wird erstellt.

Betreiber kritischer Infrastrukturen (BKI) - Tranche 3:
Im Q1 2025 werden durch Kdo Cy Workshops für die Erarbeitung von Anwendungsfällen mit den Betreibern Kritischer Infrastrukturen durchgeführt.

Aktuelle Herausforderungen (SDVN+)

Obwohl die ersten Kantonsstandorte per Dezember 2024 erschlossen wurden, verzögert sich die Erschliessung der Kantonsstandorte insgesamt um ca. acht Monate. Zwar sind die definitiven Projekt-Ressourcen des Leistungserbringers Kdo Cy nun gesichert, jedoch gibt es weitere Abhängigkeiten zu anderen Leistungserbringern wie dem BIT.



Rolle Bund

Der Bund ist zuständig für die zentralen Komponenten von SDVN+ bis zum Übergabepunkt am Kantonsstandort. Bedingungen und Vorgaben für Nutzung, Betrieb und technische Anpassungen werden zusammen mit den Kantonen und den Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen beraten und ausgearbeitet.

Rolle Kantone

Die Kantone sind für die Härtung der Gebäudeinfrastruktur (Standort Übergabepunkt) zuständig und stellen mit ihren dezentralen Komponenten den Datentransport ab dem Übergabepunkt bis zum Kantonsnutzer mit gleicher Verfügbarkeit und Sicherheit sicher.

Projektdaten	
Projektverantwortung	BABS, Geschäftsbereich Programmmanagement Kommando Cyber der Armee für Erstellung, Betrieb und Support des nationalen Datenverbundnetz in der Rolle als Generalunternehmer
Projektdauer	Projektstart: 2021 Projektende: 2027 (im Rahmen der Detailplanungen zu überprüfen)
Politische Entscheide	Parlament: Freigabe Verpflichtungskredit 09/2019 Teilfreigabe der Finanzmittel der 2. Etappe (12/2022)
Investitionen	Aktueller Projektauftrag: 87.6 Mio. CHF Aktuelle Planung: 87.6 Mio. CHF Bisherige Ausgaben: 20.2 Mio. CHF
Finanzressourcen Bund	150 Mio. CHF Investition gem. Botschaft SDVS (inkl. Lageverbundsystem (LVS), Datenzugangssystem (DZS), funktioneller Ersatz des Meldevermittlungssystems VULPUS (FEV)
Finanzressourcen Kantone / Betreiberinnen kritischer Infrastruktur	Investitionskosten von 2022 bis 2027 für Sicherstellung Härtung des Standortes. Ab 2026 jährliche Betriebskosten von 125'000 CHF (pro Kanton / Betreiberin Kritischer Infrastruktur und Anschluss)